

SÜDKURIER

Konstanz

Schulen erstrahlen in neuem Glanz

24.08.2013

Von [Kirsten Schlüter](#)



Das Hochbau- und Liegenschaftsamt nutzt die Sommerferien immer für Schönheitsreparaturen. In diesem Jahr werden auch die Kernzeitbetreuungen an Schulen ausgebaut.

Wenn die Kinder der Wallgutschule aus den Sommerferien zurückkehren, erkennen sie einen Teil ihrer Schule nicht mehr wieder. Der ganze Flügel rechts vom Eingang wird im Moment saniert und steht ab dem kommenden Schuljahr der Kernzeitbetreuung zur Verfügung. Noch sind Handwerker fleißig dabei, die drei Räume aufzuhübschen. Auch in anderen Konstanzer Schulen tut sich gerade einiges. „Wir nutzen die Sommerferien immer für Schönheitsreparaturen“, sagt Ralph Bothe, Abteilungsleiter des Hochbau- und Liegenschaftsamts.

Er steht mit seiner Kollegin Jutta Fuhrmann in einem hellen Raum der Wallgutschule. Noch ist hier alles staubig, es riecht nach Farbe. Kein Wunder: Ein Maler hat eine Wand schon in schönem Orange angestrichen und ist gerade im Flur beschäftigt. Auch dort soll das Orange dominieren, als Farbe für die Kernzeit. Unter dem Staub auf dem Boden zeichnet sich altes Parkett ab. „Das ist der Originalboden aus Eiche, der rund um das Jahr 1900 verlegt worden ist“, sagt Ralph Bothe. Immer wieder tauchen bei den Schulsanierungen alte Schätze auf – genauso wie Relikte aus der Vergangenheit, die heute eher Probleme bereiten. „Wir haben hier zwischen zwei Räumen einen Durchbruch gemacht, wo später die Essensausgabe erfolgen soll“, erklärt Jutta Fuhrmann. „Das war gar nicht so einfach, weil in der dicken Wand die Rohre eines alten Heizungssystems verlaufen, durch die heiße Luft strömte.“ Das Vorhaben ist aber geglückt.

Zwei der drei neuen Räume für die Kernzeit waren einige Jahre lang Kunsträume des benachbarten Ellenrieder-Gymnasiums. „Das Ellenrieder hat die Räume mit leichtem Widerstand aufgegeben“, sagt Ralph Bothe schmunzelnd und fügt hinzu: „Das Gymnasium hat zwei Neubauten erhalten und muss mit diesem Platz klarkommen.“ Sabine Keim, Leiterin der Wallgutschule, freut sich über die neuen Zimmer für die Kernzeitbetreuung: „Bislang konnten wir nicht allen Elternwünschen so gerecht werden, wie wir es wollten. Wir mussten einige Kinder auf die Warteliste der Kernzeit setzen“, sagt sie. Nun können alle aufgenommen werden. Rund 100 Kinder werden ab dem neuen Schuljahr in der Wallgutschule essen. Auch ein weiterer lang gehegter Wunsch von Schülern, Eltern und Lehrern der Grundschule geht in Erfüllung: Bauarbeiter bringen gerade Sonnenschutz vor den Fenstern an.

Grund zur Freude hat auch Elmar Mosbrugger, Leiter der Berchenschule. Dort haben die Toiletten im Erdgeschoss ein ganz neues Gesicht erhalten. Im Jungenklo ziert eine blaue Pustelblume eine Wand, in der Mädchentoilette eine grüne Blume. „Die alte Anlage war die Erstausrüstung und somit 45 Jahre alt“, so Mosbrugger. „Jetzt ist das stille Örtchen zumindest im Erdgeschoss repräsentativer. Das ist gut, denn wir haben immer mal Veranstaltungen mit dem Oberbürgermeister und sind bald auch wieder ein Wahllokal.“ Die Toiletten im ersten Stock werden 2014 saniert, die im zweiten Stock ein Jahr später. Außerdem wird gerade das alte Hausmeisterzimmer der Berchenschule zum Büro der stellvertretenden Schulleiterin umfunktioniert. Deren ehemaliger Raum wird zum Elternsprechzimmer. Auch an der Berchenschule haben die Handwerker Historisches gefunden. „Ein großer Kasten mit vielen Leitungen sah sehr wichtig aus“, erzählt Jutta Fuhrmann. Er entpuppte sich als alte Telefonanlage. „Früher konnte man in jeden Raum telefonieren“, sagt der Schulleiter. Er spricht dem städtischen Hochbauamt ein „dickes Lob“ aus. „Die Sanierungen laufen reibungslos“, sagt er.

Die Stephansschule erhält ebenfalls neue Flächen für die Kernzeitbetreuung. Die alte Hausmeisterwohnung mit rund 130 Quadratmetern wird gerade umgebaut. Wände werden neu verputzt, Böden und Fenster ersetzt. Auch eine Küche wird eingebaut. Obwohl es in den Schulen noch ordentlich nach Arbeit aussieht, verspricht Ralph Bothe: „Bis zum Schulanfang wird alles fertig.“

Sanierung und Kosten

In diesem Jahr baut die Stadt in den Ferien keine neue Mensa und keinen großen Erweiterungsbau, doch die Schulen profitieren von vielen kleineren Maßnahmen. So bekommt die Grundschule Dingelsdorf neue Böden und frisch gestrichene Wände (rund 30 000 Euro), an der Gebhardschule wird der Kamin saniert und in Dettingen zieht die Kernzeit vom alten ins neue Schulhaus. Vier ehemalige Fachräume der Hauptschule werden dort zu Kernzeiträumen umgebaut, die alte Schulküche zur Mensa (rund 50 000 Euro). Der Umbau an der Stephansschule kostet rund 50 000 Euro, die Arbeiten an der Wallgutschule belaufen sich auf etwa 80 000 Euro (50 000 Sonnenschutz, 30 000 Kernzeit). Die Toiletten der Berchenschule kosten rund 30 000 Euro. (kis)